

Geschichten von SAALÜ! In Berschweiler | Westrich Fr 26. 11. 99 Gasthaus Albert



Berschweiler machte seit 1923 jahrzehntelang Butter für fast 20 Dörfer. Daneben aber hatten die deshalb „Butterstätter“ genannten auch „die Gewohnheit, nach Abschluß des kleinsten Handels ein Gelage anzufangen, dessen Kosten oft den Wert der Kaufsumme übersteigen“. Das jedenfalls meinte der preußische Major von Plänkner im 19. Jahrhundert. Der heute noch übliche „Wannerschdaach“, der nach Weihnachten das ganze Dorf in Gasthäuser wandern und bei Bekannten einkehren sieht, kann vielleicht in dieser Tradition gesehen werden (?). Leider ist heute von ehemals vier Wirtschaften einzig das Gasthaus Albert dem Ort geblieben. Seit 1853 - wenn auch nicht immer in direkter Linie - im Familienbesitz, findet man sich bei Bäckersch ein zur Fassenacht, zum Theater mit „Prinz und Bauer“, zum Feuerwehr- und Osterball, zum Frühjahrsmarkt und natürlich zur Kerb. Da war's oft so voll, daß nicht alle gleichzeitig tanzen konnten und die Hälfte „solo gehen“ mußte.

Geschichten aus Berschweiler, vom Sängerfest, das internationale Einnahmen in Mark, Francs und Dollar machte, von hypnotisierten Hühnern, einem „Pfungstquak“ mit Bären-Gefolge. Geschichten über Mohamed, eine Dünne und datt Dick von Dörrebach. Von einem Kranz, der erst ausgetanzt und dann auf zwei Ernte (und nicht Mist) -Gabeln serviert wird, von Kartoffel-Wertessen, Grumbierebällen und einer „Flava“-Kapelle. Von einer Leinwand mit markierten Grenzen, damit die Gäule wußten, wann sie stehen bleiben mußten, und von Filmen, die - das ist Tatsache - auf dem Kopf liefen, erzählten Horst Albert, Peter Becker, Axel Carius, Reinhold & Matta Dingert, Jochen & Birgit Ernst, Alfred & Margot Fiola, Heinz Grimm, 2 Klaus Gutendorfs, Karl-Hermann Kleis, Fred Köbrich, Alfred Korn, Manfred Kunz, Hans-Werner Saar, Fritz Schug, Dieter Sohni und Gerd Sohni.

Aus Berschweiler auf der Bühne stande der Gemischte Chor, mit „The Best of Kerb“ Hans-Werner Saar, Klaus Gutendorf und Uwe „Schorsch“ Ruppenthal, Karin Kleis mit einer Büttendrede, die Jagdhornbläser und die Westrich-Band mit einem „Revival“.